
Prüfungsteilnehmer	Prüfungstermin	Einzelprüfungsnummer
---------------------------	-----------------------	-----------------------------

Kennzahl: _____

Kennwort: _____

Arbeitsplatz-Nr.: _____

**Frühjahr
2016**

46028

**Erste Staatsprüfung für ein Lehramt an öffentlichen Schulen
— Prüfungsaufgaben —**

Fach: **Arbeitslehre (Unterrichtsfach)**

Einzelprüfung: **Wirtschaft**

Anzahl der gestellten Themen (Aufgaben): **3**

Anzahl der Druckseiten dieser Vorlage: **9**

Bitte wenden!

Thema Nr. 1

Aufgabe 1 (Produktion und Angebot)

Betrachten Sie einen Markt, auf dem n identische Unternehmen ein homogenes Gut herstellen.

Q bezeichnet die Gesamtmenge des Gutes, während q die von einem repräsentativen Unternehmen produzierte Menge bezeichnet. Einem repräsentativen Unternehmen entstehen bei der Produktion des Gutes Gesamtkosten in Höhe von $C(q)=100+q^2$. Die inverse Marktnachfrage lautet $p(Q)=200-Q$.

Gehen Sie zunächst davon aus, dass auf dem betrachteten Markt vollkommene Konkurrenz herrscht.

- a) Ermitteln Sie die kurz- und die langfristige Angebotsfunktion eines (einzelnen) repräsentativen Unternehmens, und stellen Sie diese in einem geeigneten Diagramm dar!
- b) Ermitteln Sie die langfristige Marktangebotsfunktion von n Unternehmen!
- c) Ermitteln Sie für das langfristige Marktgleichgewicht
 - i. die Zahl n der im Markt aktiven Unternehmen,
 - ii. den Marktpreis und die gehandelte Menge des Gutes,
 - iii. die Konsumenten- und die Produzentenrente!

Gehen Sie nun davon aus, dass der betrachtete Markt ein Monopolmarkt ist.

- d) Ermitteln Sie für das Monopolgleichgewicht
 - i. den Marktpreis und die gehandelte Menge des Gutes,
 - ii. die Konsumentenrente und den Monopolgewinn!

Aufgabe 2 (Nutzenmaximierung)

Die Nutzenfunktion eines Haushaltes lautet $u(q_1, q_2)=0,5q_1q_2$, wobei q_1 und q_2 die konsumierten Mengen von Gut 1 bzw. Gut 2 bezeichnen. Der Preis des Gutes 2 ist durch $p_2=1$ gegeben. Das Budget des Haushaltes beträgt $I=100$.

- a) Zeichnen Sie in einem geeigneten Diagramm die Budgetgeraden des Haushaltes für die drei Preise des Gutes 1 $p_1=0,5$, $p_1=1$ und $p_1=2$!
- b) Ermitteln Sie die Nutzenmaxima des Haushaltes für die drei Preise des Gutes 1, $p_1=0,5$, $p_1=1$ und $p_1=2$, und zeichnen Sie diese in Ihr Diagramm aus Aufgabenteil a) ein!
- c) Erörtern Sie, ob es sich bei Gut 2 um ein normales Gut oder um ein inferiores Gut handelt!

Fortsetzung nächste Seite!

Aufgabe 3 (Inflation)

In einer geschlossenen Volkswirtschaft werden nur 3 Güter produziert und konsumiert: Brot, Fleisch und Käse. Diese drei Güter werden sowohl vom BIP-Deflator als auch vom Verbraucherpreisindex (VPI) erfasst.

	Basis-Jahr 2010	Jahr 2015
Brotpreis pro kg	6 Euro	8 Euro
Brotmenge in kg	500.000	450.000
Fleischpreis pro kg	15 Euro	10 Euro
Fleischmenge in kg	80.000	100.000
Käsepreis pro kg	20 Euro	25 Euro
Käsemenge in kg	40.000	40.000

- Berechnen Sie den BIP-Deflator für das Jahr 2015!
- Berechnen Sie den VPI für das Jahr 2015!
- Erläutern Sie die Unterschiede zwischen BIP-Deflator und VPI!

Aufgabe 4 (Wirtschaftliches Wachstum)

Betrachten Sie eine geschlossene Volkswirtschaft, in welcher der Output Y durch den Einsatz von Arbeit L und Kapital K gemäß der Funktion $Y=F(L,K) = L^{0,5}K^{0,5}$ produziert wird. Für die Sparquote gilt $s \in (0,1)$. Die Abschreibungsrate beträgt $\delta=0,1$ und die Wachstumsrate der Bevölkerung beträgt $n=0,1$.

- Berechnen Sie die Funktion $y=f(k)$, die den Output pro Kopf als Funktion des Kapitalstocks pro Kopf angibt!
- Berechnen Sie die Sparquote, die zu einem Kapitalstock pro Kopf i.H.v. $k^*=4$ im Steady State führt!
- Berechnen Sie die Sparquote s_{gold} , für die der Kapitalstock pro Kopf im Steady State die Goldene Regel erfüllt!
- Erläutern Sie mit Hilfe eines geeigneten Diagramms, ob ein Steady State mit einem Kapitalstock pro Kopf i.H.v. $k^*=3$ dynamisch effizient oder dynamisch ineffizient ist!

Thema Nr. 2

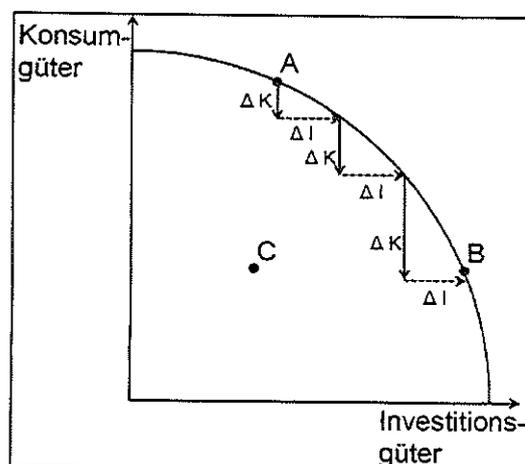
Beachten Sie bitte:

- a) Die Antworten auf die folgenden Fragen gehen mit unterschiedlichen Gewichten in das Gesamtergebnis ein. Das Gewicht ergibt sich aus der maximal erreichbaren Punktzahl.
Insgesamt können 100 Punkte erreicht werden (89 - 100 Punkte = Note 1, 76 - 88 Punkte = Note 2, 63 - 75 Punkte = Note 3, 50 - 62 Punkte = Note 4, 35 - 49 = Note 5).
- b) Lesen Sie bitte die Fragen genau und beantworten Sie diese ohne Umschweife in knappen und präzisen Sätzen. Bewertet werden neben der sachlichen Richtigkeit auch die Gliederung und Stringenz Ihrer Antworten, die Schlüssigkeit Ihrer Argumente, der sprachliche Ausdruck sowie die Lesbarkeit Ihrer Antworten.

-
1. Güter lassen sich anhand der beiden Kriterien „Nutzenrivalität“ und „Ausschlussprinzip“ unterscheiden. Kategorisieren Sie anhand dieser Kriterien die beiden Güterarten „private Güter“ sowie „öffentliche Güter“! Nennen Sie für beide Güterarten jeweils ein Beispiel!
(Knappe Antwort) 4 Punkte
2. Welche Probleme schaffen Märkte häufig bzw. welche Probleme lösen sie nicht?
(Ausführliche Antwort) 6 Punkte
3. Was meint das Prinzip der Subsidiarität?
(Knappe Antwort) 2 Punkte
4. Güter und Wohlfahrtswirkung:
a) Erläutern Sie ausführlich, was demeritorische Güter sind!
b) Welche Rolle nimmt in diesem Kontext der Staat oftmals ein und aus welchem Grund nimmt er diese Rolle ein?
c) Führen Sie ein reales Beispiel für ein demeritorisches Gut an und zeigen Sie, wie von staatlicher Seite darauf reagiert wurde!
(Ausführliche Antwort) 10 Punkte
5. Die beiden Maße GINI-Koeffizient und Lorenzkurve können zur Darstellung der Einkommensverteilung in einem Land herangezogen werden. Wie sehen GINI-Koeffizient und Lorenzkurve aus, wenn das Einkommen in einem Land sehr ungerecht verteilt ist? (Zeichnen Sie die Lorenzkurve in ein schemenhaftes Koordinatensystem mit Achsenbezeichnung ein.) Nennen Sie zwei Kritikpunkte an der Darstellung der Einkommensverteilung anhand dieser beiden Maße!
(Ausführliche Antwort) 6 Punkte
6. Beschreiben Sie die verschiedenen Ebenen im bundesdeutschen föderalen Staat!
(Knappe Antwort) 6 Punkte
7. Wirtschaftsprinzipien:
a) Welches Ziel verfolgen Betriebe, die nach dem gemeinwirtschaftlichen Prinzip handeln?
b) Welche Gründe gibt es, dass Betriebe nach dem gemeinwirtschaftlichen Prinzip handeln?
(Ausführliche Antwort) 6 Punkte

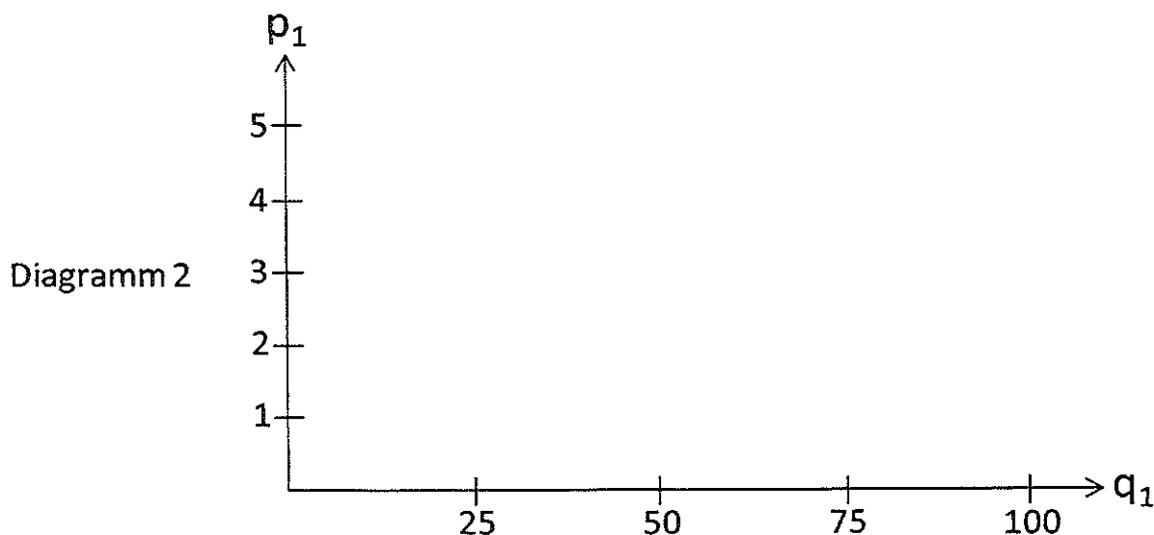
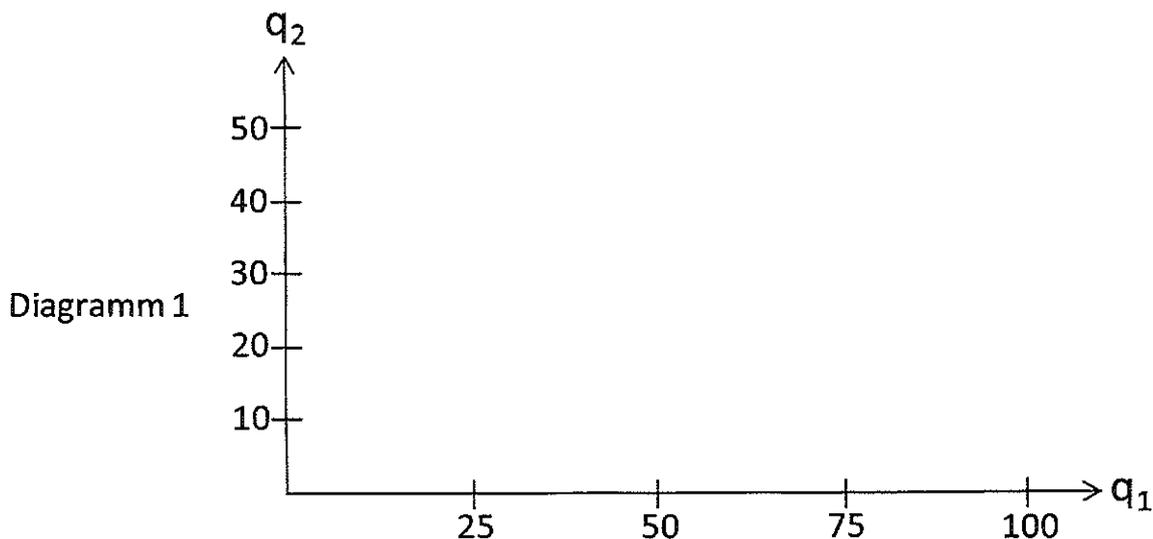
Fortsetzung nächste Seite!

8. Internationaler Handel:
 a) Was versteht man unter einem Schutzzoll?
 b) Diskutieren Sie die Vor- und Nachteile von Schutzzöllen!
 (Ausführliche Antwort) 8 Punkte
9. Arbeitsmarkttheorie: Shirking-Ansätze behandeln das Problem, dass sich Arbeitnehmer nach dem Abschluss von Arbeitsverträgen möglicherweise opportunistisch verhalten.
 a) Auf welche Art und Weise kann sich dieses opportunistische Verhalten äußern?
 b) Stellen Sie ein Lösungsmodell vor, das eingesetzt werden könnte, um solch ein opportunistisches Verhalten zu verhindern!
 (Ausführliche Antwort) 8 Punkte
10. Wie wird Arbeitslosigkeit im neoklassischen Modell des Arbeitsmarktes beschrieben und wodurch wird Arbeitslosigkeit hervorgerufen?
 (Knappe Antwort) 4 Punkte
11. Welche Vorteile ergeben sich durch die Arbeitsteilung zwischen zwei oder mehr Akteuren?
 (Knappe Antwort) 6 Punkte
12. Erläutern Sie die vier traditionellen Führungsstile!
 (Ausführliche Antwort) 12 Punkte
13. Diskutieren Sie Vor- und Nachteile interner bzw. externer Möglichkeiten der Personalbeschaffung!
 (Ausführliche Antwort) 14 Punkte
14. Die Produktionsmöglichkeitskurve dient der grafischen Darstellung aller effizienten Mengenkombinationen von unterschiedlichen Gütern, die in einer Volkswirtschaft maximal produziert werden können. In allen Punkten auf der Produktionsmöglichkeitskurve werden Investitions- und Konsumgüter in einem bestimmten Verhältnis hergestellt.
 a) Führen Sie aus, worin sich die Situationen in den Punkten A und B unterscheiden! Was bedeuten die unterschiedlichen Güterkombinationen in den Punkten A und B für die aktuellen Konsummöglichkeiten sowie die zukünftigen Produktionsmöglichkeiten?
 b) Worauf deutet die Güterkombination in Punkt C hin?
 (Ausführliche Antwort) 8 Punkte



Thema Nr. 3

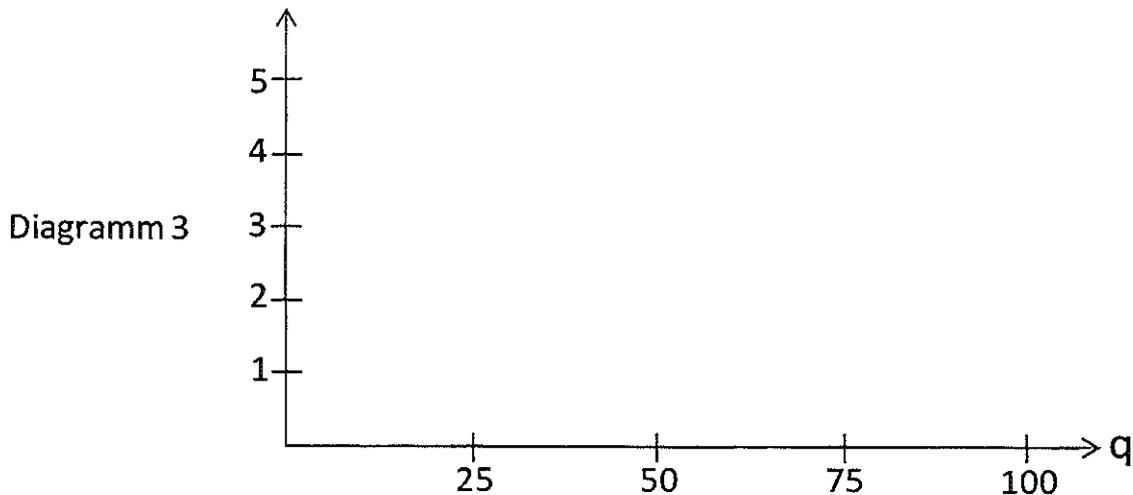
Bearbeitungshinweise: Alle nachstehenden Teilaufgaben sind zu bearbeiten. Die hinzuzufügenden grafischen Elemente sind ausreichend zu beschriften.



- a. Betrachten Sie einen Haushalt, der ein gegebenes Budget von $y = 100$ Euro auf zwei Güter, Gut 1 und Gut 2, aufteilt. Der Preis des Gutes 2 ist durch $p_2 = 2$ gegeben. Die inverse Nachfrage des Haushalts nach Gut 1 ist durch $p_1 = 5 - 0,1q_1$ gegeben.
- Zeichnen Sie in Diagramm 1 die Budgetgeraden des Haushalts für drei Preise des Gutes 1: $p_1 = 1$, $p_1 = 2$ und $p_1 = 4$!
 - Zeichnen Sie in Diagramm 2 die (inverse) Nachfragekurve des Haushalts nach Gut 1!

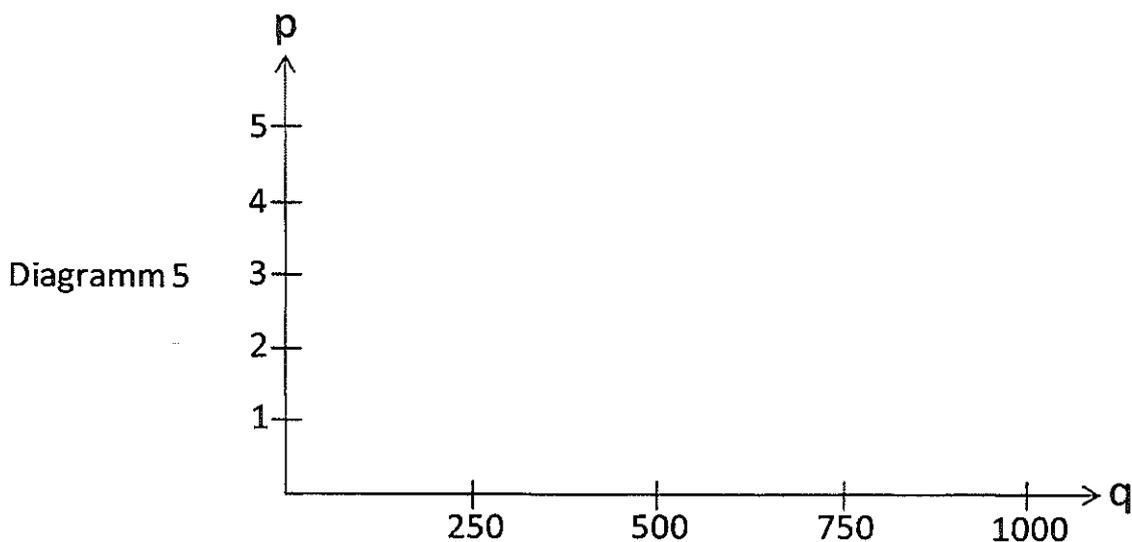
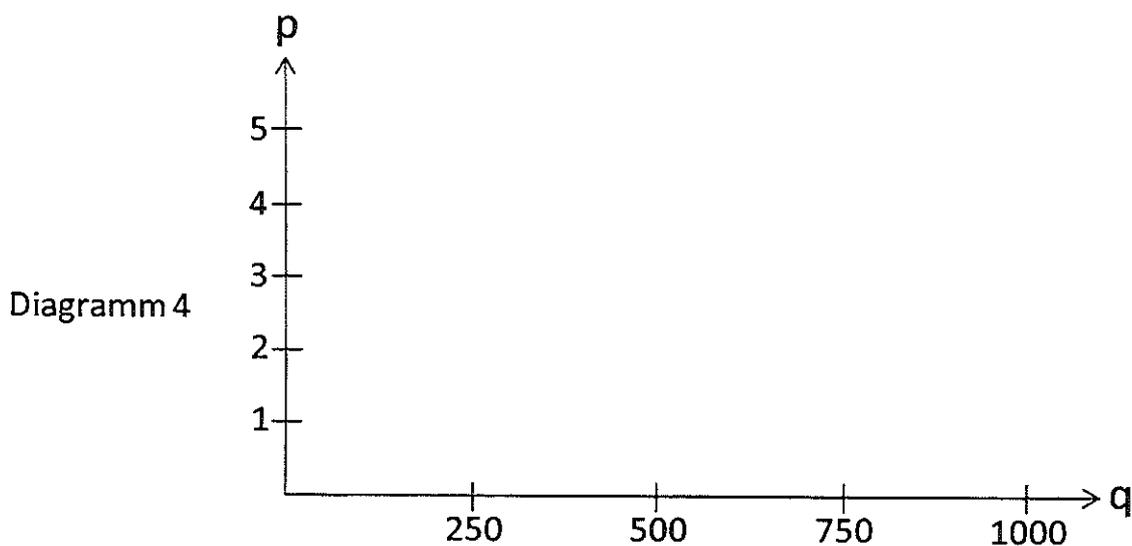
Fortsetzung nächste Seite!

- iii. Markieren Sie in Diagramm 1 jeweils die Nutzenmaxima des Haushalts zu den drei Preisen, $p_1 = 1$, $p_1 = 2$ und $p_1 = 4$, und skizzieren Sie die durch diese Nutzenmaxima verlaufenden Indifferenzkurven des Haushalts!
- iv. Erörtern Sie, ob es sich bei Gut 1 um ein gewöhnliches Gut oder um ein Giffen-Gut handelt!



- b. Betrachten Sie ein Unternehmen, das ein Gut produziert, wobei dem Unternehmen Gesamtkosten in Höhe von $C(q) = 10 + 0,025q^2$ entstehen.
 - i. Zeichnen Sie in Diagramm 3 die Grenzkosten $MC(q)$ sowie die durchschnittlichen variablen Kosten $VAC(q)$ des Unternehmens!
 - ii. Skizzieren Sie in Diagramm 3 die durchschnittlichen Gesamtkosten $AC(q)$ des Unternehmens! Berechnen Sie dazu insbesondere das Minimum der durchschnittlichen Gesamtkosten!
 - iii. Ermitteln Sie, welche Menge des Gutes das Unternehmen kurzfristig produziert, wenn der Preis des Gutes $p = 0,5$ beträgt!
 - iv. Ermitteln Sie, welche Menge des Gutes das Unternehmen langfristig produziert, wenn der Preis des Gutes $p = 0,5$ beträgt!

Fortsetzung nächste Seite!



- c. Betrachten Sie einen Markt unter vollständiger Konkurrenz. Die Marktnachfrage lautet $q^D(p) = 1.000 - 200p$. Das Marktangebot lautet $q^S(p) = 200p$.
- Berechnen Sie den Preis und die Menge des betrachteten Gutes im Marktgleichgewicht!
 - Stellen Sie das Marktgleichgewicht in Diagramm 4 dar! Markieren Sie in Ihrer Darstellung sowohl die Konsumentenrente (CS) als auch die Produzentenrente (PS)!
 - Berechnen Sie die gesamtwirtschaftliche Wohlfahrt (TS) im Marktgleichgewicht!
 - Erörtern Sie, ob das Marktgleichgewicht Pareto-effizient ist!

Fortsetzung nächste Seite!

- d. Betrachten Sie nun einen Monopolmarkt. Die inverse Marktnachfrage lautet $p = 5 - 0,005q$. Die Gesamtkostenfunktion des Monopolisten lautet $C(q) = 100 + 0,0025q^2$.
- i. Berechnen Sie die gewinnmaximale Menge des Monopolisten sowie den zugehörigen Preis des Gutes!
 - ii. Stellen Sie das Monopolgleichgewicht in Diagramm 5 dar!
 - iii. Berechnen Sie den Wohlfahrtsverlust im Monopol (*DWL*) im Vergleich zu einem Markt unter vollständiger Konkurrenz!
 - iv. Erläutern Sie, worin und weshalb sich der Grenzerlös des Monopolisten vom Grenzerlös eines Unternehmens, das unter vollkommener Konkurrenz operiert, unterscheidet!